

schen Diversion sind noch anzusetzen und erleichtern bzw. ermöglichen das Wirksamwerden der Ursachen von Staatsverbrechen* Darüber hinaus existieren noch eine Reihe persönlichkeitsbedingter Erscheinungen, wie menschliche Schwächen (Gewinnstreben, Egoismus, Karrierismus, u.a.), die ebenfalls das Wirken der Ursachen von Staatsverbrechen erleichtern bzw. fördern können.

Es darf auf keinen Fall übersehen werden, daß trotz der Tatsache der vollständigen Beseitigung der klassenmäßigen Ursachen für Staatsverbrechen innerhalb der DDR noch Widersprüche nichtantagonistischer Art im gesellschaftlichen Leben der DDR erhalten geblieben sind bzw. neu genährt werden, die den effektiven vorbeugenden Kampf gegen Staatsverbrechen erschweren können und das Wirksamwerden der Ursachen begünstigen. Anschaulich wurde dies u.a. im Prozeß gegen die Geheimdienstagenten Hüttenrauch/Latinsky sichtbar.

Diese Erscheinungen im gesellschaftlichen Leben innerhalb der DDR haben eine andere soziale Qualität als die Ursachen der Staatsverbrechen. Sie sind nichtantagonistischer Natur und können allein nicht zur Begehung von Staatsverbrechen führen. Es sind begünstigende Bedingungen der Begehung von Staatsverbrechen.

Es ist notwendig, bei Staatsverbrechen zwischen Ursachen und begünstigenden Bedingungen zu unterscheiden. Das vor allem deshalb, weil die Ursachen für Staatsverbrechen wesensmäßig außerhalb der DDR, im imperialistischen System, begründet sind. In der DDR wirken demgegenüber nur begünstigende Bedingungen für die Begehung von Staatsverbrechen, die Ausdruck einer ungenügenden Durchsetzung sozialistischer Gesellschaftsverhältnisse in den verschiedensten gesellschaftlichen Bereichen, Ausdruck von nichtantagonistischen Widersprüchen sind.

1) Siehe: "Neue Formen und Methoden imperialistischer Spionage, Sabotage und Diversion gegen die sozialistische Volkswirtschaft der DDR, in: NJ/1967, S. 681 ff.